

Theorie-Praxis-Diskurs 3 *interkultur.pro*

„Interkulturelle Konzepte für die Museumsarbeit in Nordrhein-Westfalen“

17. Februar 2009 16:00-20:00 Uhr

NRW Forum Kultur und Wirtschaft

Ehrenhof 2 40479 Düsseldorf

Älter – Bunter – Weniger: Mit dieser Kurzformel wird der demografische Wandel in Deutschland häufig umschrieben. Er ist eine der dringendsten Herausforderungen der Gegenwart. Ein Beispiel: In unserem Bundesland leben heute mehr als 23 % Menschen mit Migrationshintergrund. Seit langem werden die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Sozialversicherungssysteme oder auf den Arbeitsmarkt erörtert. In Bezug auf den kulturellen Bereich ist ihre Erforschung hingegen relativ neu.

Die zunehmende Alterung, der steigende Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund und die interregionalen Wanderungsbewegungen verändern auch traditionelle Aufgaben von Museen, Theatern oder Konzerthäusern: Neue kulturelle Bedürfnisse entstehen und tradierte Nachfragepotentiale verändern sich. Welche Auswirkungen das auf die Neuausrichtung, das Selbstverständnis und die Arbeit von Museen hat, soll in der Veranstaltung im Rahmen der Reihe Theorie-Praxis-Diskurs von interkultur.pro im Mittelpunkt stehen.

Dafür haben wir dieses Mal die Experten **Paul Van de Laar**, Professor für Geschichte an der Erasmus-Universität in Rotterdam und stellvertretender Leiter des dortigen Historischen Museums und **Werner Lippert**, Co-Direktor des Düsseldorfer NRW-Forum Kultur und Wirtschaft eingeladen. Darüber hinaus wird **Asli Sevindim**, Direktorin der Stadt der Kulturen der Kulturhauptstadt Ruhr.2010, in ihrer Einführung die Bedeutung des Themas für die Zukunft dieser Region vorstellen.

Die Rolle von Museen in der Gesellschaft im Wandel

Paul Th. Van de Laar

Das zentrale Anliegen des Vortrages von Prof. Dr. Paul van de Laar ist die Einschätzung der aktuellen Trends zum Thema Migration und Museum.

Museen basieren traditionell auf der klassischen Idee des Erbes - d.h. all das zu sichern und zu zelebrieren, was wir aus der Vergangenheit geerbt haben – im Sinne des bürgerlichen Ideals der modernen, säkularisierten westlichen Welt.

Jüngste internationale Abkommen jedoch (etwa die Faro-Konvention der Europäischen Kommission, 2005) kommen zu einer grundlegend anderen Einschätzung, wonach kulturelles Erbe „eine Ressource für Nachhaltige Entwicklung und Lebensqualität einer sich konstant verändernden Gesellschaft“ ist. Diese sich verändernde Gesellschaft bezieht sich auf Globalisierung, Migration und Transnationalismus. Die daraus resultierende Frage ist, was diese neue Agenda zum Erbe für die Arbeit von Museen bedeutet. Müssen wir die aus dem 19ten Jahrhundert stammenden, säkularen Tempel de-institutionalisieren und wie machen wir das? Oder müssen wir einfach akzeptieren, dass Museen keine adäquaten Institutionen für die Erbe- Agenda im 21sten Jahrhundert sind? In diesem Fall wäre es notwendig, uns (Museumsprofessionals, Regierungsvertreter und Kulturvermittler) selbst zu fragen, welche Alternativen es gibt.

Ausbildung (inter-)kultureller Kompetenz **Werner Lippert**

Das NRW-Forum Kultur und Wirtschaft stellt, seinem Programm entsprechend Ausstellungen vor, die Alltagsphänome auf ihre kulturellen Implikationen hin hinterfragen. Dazu zählt in den Augen der Ausstellungsmacher auch die Bewusstmachung und Ausbildung kultureller Identitäten bei Besucherinnen und Besuchern mit Migrationshintergrund und die Weckung von Verständnis für kulturelle Unterschiede beim deutschen Publikum.

Das interkulturelle Programm des NRW-Forum stützt sich auf drei Aspekte: die Förderung kultureller Kompetenz - die Ermöglichung von Identitätsfindung - den interkulturellen Dialog.

Moderation und Konzeption: Tina Jerman,
EXILE-Kulturkoordination – Projektleitung *interkultur.pro*

Zu der 3. Veranstaltung im Rahmen der Reihe Theorie-Praxis-Diskurse von interkultur.pro laden wir Sie herzlich ein und bitten um Anmeldung unter:

Gabriela Schmitt - Geschäftsführerin *interkultur.pro*
Düsseldorfer Institut für soziale Dialoge - Mintropstraße 20 - 40215 Düsseldorf -
Tel. 0211-93800-22 - Fax 0211-93800-29 - e-mail: schmitt@interkulturpro.de -
www.interkulturpro.de

ÖPNV, Parken, Wegbeschreibung: www.nrw-forum.de